



Sprecherin 1: Wir befinden uns im Jahr 1937. Der Nationalsozialismus durchdringt inzwischen alle Bereiche der Gesellschaft. Für diejenigen, die nicht in die Ideologie des NS-Staates und seine Rassenlehre passen, wird das Leben zunehmend schwerer.

Sprecherin 2: Manche – wie die jüdische Familie Hirsch – bleiben in Deutschland und hoffen. Ihre Tochter Edith dagegen emigriert mit ihrem Mann Richard Landauer und den Kindern Eva-Maria, Stefan und Robert nach England. Die Landauers lassen allerdings nicht nur ihre Heimat hinter sich, sondern auch ihr Vermögen.

Herr Tamme: „Wenn man emigrieren wollte, dann musste man sehr hohe Abgaben zahlen. Es gab eine sogenannte Reichsfluchtsteuer und das hieß, man hat mehr oder weniger die Leute ausgenommen.“

Sprecherin 2: Erzählt der Landshuter Stadtarchivar Mario Tamme. Die Reichsfluchtsteuer im Jahr 1938 ist allerdings nur die letzte in einer ganzen Reihe von Repressalien.

Sprecherin 1: Richard Landauer hat 1911 den Delphin-Verlag in München gegründet. In den 1920er Jahren erscheint dort die Reihe „*Kleine Delphin-Kunstabücher*“. 1933 wird der Verlagssitz nach Landshut verlegt. Am 1. April 1937 verhängen die Nationalsozialisten ein Berufsverbot gegen Richard Landauer. Der Delphin-Verlag wird aus dem Handelsregister gelöscht.

Sprecherin 2: Für das ehemals wohlhabende Ehepaar wird es im Londoner Exil schwierig.

Herr Tamme: „Die Frau Landauer, also die Frau von Richard Landauer, von der heißt es ja, dass sie dann wie sie in London waren, also während des Krieges, dass die als Putzfrau dort gearbeitet hat um über die Runden zu kommen.“

Sprecherin 1: Zusammen mit dem Lebensstil gibt die Familie Landauer auch ihren Namen auf. Sie nennt sich jetzt in London „Landor“. Edith Landor, die Mutter der Familie, stirbt 1942 an einer Lungenentzündung. Ihr Witwer Richard kehrt nach Kriegsende nach Deutschland zurück. Er lebt in Feldafing und stirbt 1960 bei einem Verkehrsunfall.

Sprecherin 2: Eva Maria, die Tochter des Ehepaares, holt in London ihr Abitur nach, studiert Pharmazie und bleibt in England. Der Sohn Stefan lebt ebenfalls weiterhin in London und heiratet eine englische Lehrerin. Über den Sohn Robert ist wenig bekannt.